



Layout, Fotos, Grafiken, Zeichnungen © Helmut Vizedum 2023



HELMUT VIZEDUM  
KRETA TOUR 2022

# KRETA TOUR 2022



HELMUT VIZEDUM

# KRETA TOUR 2022



HELMUT VIZEDUM



## Impressum

Das Kartenmaterial wurde von [www.openstreetmap.de](http://www.openstreetmap.de) verwendet

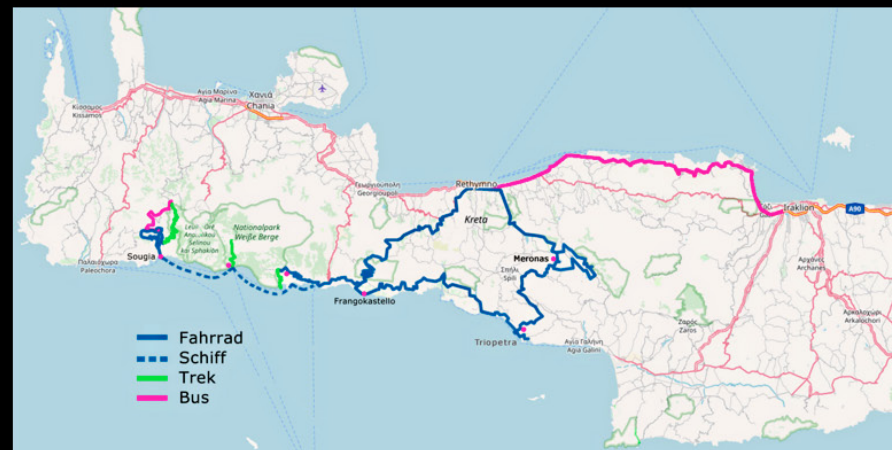
Die Fahrräder wurden bei Kreta Bikes / Olympic Bike gemietet  
([www.olympicbike.com](http://www.olympicbike.com))

Danke an Markos & sein Team für den Service

Die Tour war vom 25. September bis 17. Oktober 2022

Layout, Fotos, Grafiken und Zeichnungen © Helmut Vizedum 2023

# KRETA TOUR 2022



Im Herbst 2022 mit Fahrrad, Bus, Ferry und zu Fuß durch den südwestlichen Teil von Kreta  
Mit dem Fahrrad ca. 450 km geradelt, 3x mit der Ferry, mit dem Bus ca. 170 km gefahren  
Zu Fuß waren es etliche kürzere Strecken und drei Tages-Wanderungen



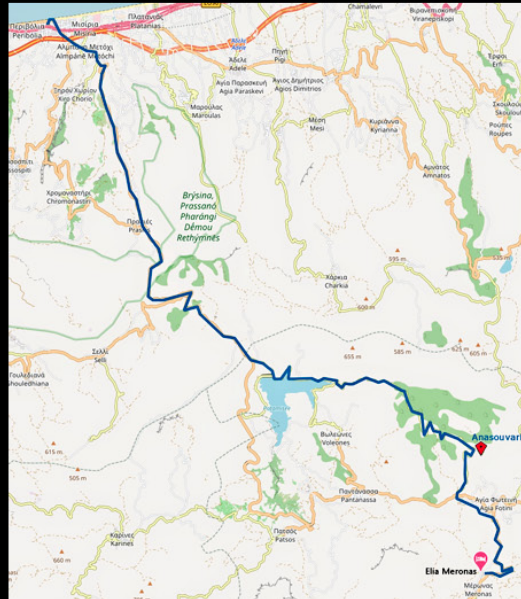
# Rethymnon > Meronas

Montag - 26.09.2022

Das Hotel war ruhig. Umpacken und aufteilen. Das Frühstücksbuffet war ok. Aufladen und los. Erstmal hoch, logisch. Pause im Ort Prasies mit kleiner Besichtigung. Vor dem Pass war eine tolle alte Erntemaschine (für was?), dann über die Sima Camara (= Brücke) weitergefahren. Eine kühlende Pause am Potamon Stausee, Cappu im Gidospito, weiter am See entlang, sehr schön, nix los, auf einer gesperrten (wegen Erdbeben) Strasse weiter. Leider war ein 1. Übernachtungsscheck war erfolglos. Beim Park Anasouvari gab es einen Hügel mit drei Kreuzen: ein "Lost Place" mit zwei alten Kirchen, eine war eingefallen – mit Bildern an der Wand.

Dann zum Elia Meronas, sehr schöner Platz. Tolles Appartement, nette junge Besitzerin Maria, sehr kontaktfreudig, mit vielen Tipps für die Umgebung. Sonnenuntergang am Psiloritis.

Marias Schwiegervater hat früher bei den Kirchen viel gebaut ... Greek salad und zucchini balls, waren sehr gut. Joghurt mit Sauerkirschen als Nachtisch Bonus. Super und sehr süß. Später wurde es richtig frisch im Freien und ich war froh alles anziehen zu können. Super Tag, nicht zu viel für den Auftakt, schöne Strassen, ganz wenig Autos.



# Meronas > Platania Gorge

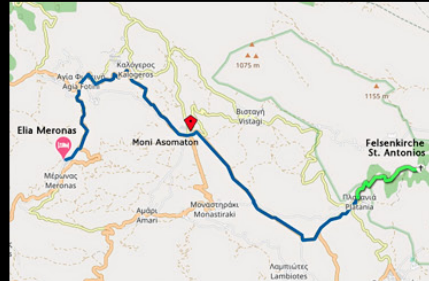
Dienstag - 27.09.2022

Mit dem Rad ca. 25 km und 300 hm; Trail: ca. 4.4 km, 450 hm

Gut geschlafen. Packen für die Tour und los. Frühstück in Agia Fotini mit Käse- und Spinattaschen, 2mal Cappus, angenehmes Cafe. Dann weiter mit schöner Fahrt nach Platania, durch eine lange Ebene mit vielen Olivenbäumen, niemand war unterwegs. Die Räder geparkt und hoch durch alte Olivenhaine gelaufen, später an einer hohen Felswand vorbei, ocker, viele Geier in der Luft, die dort ihren Nachwuchs in Felsnischen aufziehen. Durch einen Felsbogen weiter hoch mit Sicht auf einen jungen Geier in seiner Höhle. Später wurde der Pfad steiler, schwieriger und enger. Ein wackeliges Gelände bot wenig Sicherheit. Es wurde anstrengend, von einem weiteren Aussichtspunkt sahen wir zu anderen jungen Geiern in kleinen Höhlen. Oben war ein weites Kar mit der Felsenkirche St. Antonios; netter Break im Schatten und relaxed.

Auf dem gleichen Weg der Abstieg, wieder viele Geier, unten waren die Beine müde. Mit dem Rad zurück, bei einem weiteren "Lost Place" (Agio Asomaton) gab es noch einen kurzen Break, die Kirche war leider zu, neben dran verlassene Gebäude, die wohl immer mal wieder benutzt werden.

Zum Abendessen gab es wieder Greek Salad und Artischocken mit Lemon Sauce, gefüllte Weinblätter = Dolmadakia. Langer Abend mit nem netten Gespräch mit deutschen Paar aus München ...



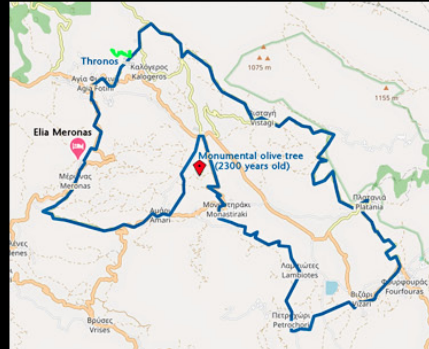
# Amari Becken Rundtour

Mittwoch - 28.09.2022

Rad 45 km, 985 hm; zu Fuß 85 hm,  
Höchstgeschwindigkeit: 46,4 km/h

Über dem Psiloritis hängt eine fette Wolke, die sich nicht bewegt. Früh nach Thronos. In der Luft sind Abfangjäger wegen Erdogan ?, oder warum ? Die alte Basilika ist zu, der Laden / Kafention hat geschlossen. Fotos vom Mosaikboden und von einer "Monster"-Heuschrecke. Sie hat sich später ganz langsam bewegt, wie ein Faultier. Dann Breakfast im Alavares, das gestern keine Rooms für uns hatte, schöner Platz. Nochmal zur Kirche hoch, da kam die alte Frau, die den Schlüssel hat, wir konnten reinschauen, naja, alte schwache Fresken und der Mosaikboden. Die Alte wurde von einem Mann ausgeschimpft, warum haben wir erst Abends erfahren, bzw. gibts evtl. 3 Gründe ...

Dann hoch zur einer antiken Siedlung Syvritos (von den Mykenern, 1400 v.C.) - da sind nur ein paar Grundmauern zu sehen (sonst alles Wiese). In Klisidi das schöne Holz von Eukalyptus Bäumen fotografiert. Dann nach Bistagi, durch Platania nach Fourfouras, schöne Route. Joghurt aus dem Supermarkt und greek coffee in einer Taverne und spendierten Raki. Das Wetter war wieder schön, über Monastiraki zum Monumental Olive Tree, der 2300 Jahre alt sein soll. Zurück. Inzwischen gabs Wolken und um 18.30 Uhr in Meronas. Der angekündigte Regen kam 30 Minuten später. Mit den Nachbarn geredet, Conny und Ludwig. Viel Raki ...



# Meronas nach Triopetra

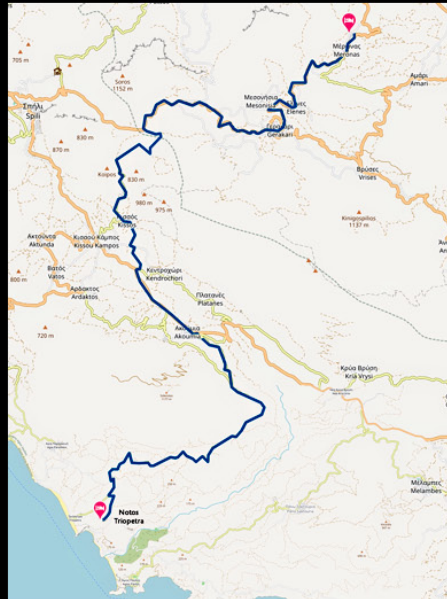
Donnerstag - 29.09.2022

Gesamtstrecke 40 km, hoch 530 hm, 1130 hm runter

Gepackt, verabschiedet und los. Aber nur bis nach Gerakari ins Kafention, greek coffee und Joghurt mit Walnüssen, die hatten wir unterwegs aufgeklaut, und wieder die Münchner getroffen. Eine Unterkunft in Triopetra zu finden war schwierig – alles voll, das sagten schon die Münchner, der Ludwig hat heute Geburtstag (später hatten wir doch noch Glück – ein Haus etwas weiter oben vom Strand).

Nun aber hoch bis zu den Spili fields, jetzt ist leider alles vertrocknet. Bei einer Rundfahrt ein Paar aus Schottland getroffen, viele Infos über Orchideen und wilde Tulpen, die im Frühjahr blühen, ab Mitte April für ca. 3 Wochen. Dann durch die Gorge auf einer nagelneuen Strasse nach Kissos (Taverne in Gentrochori: stuffed paprika) und zum Kloster, zu neu und steril, weiter über schlechte Wege nach Akoumia, wieder in die bekannte Bäckerei – Joghurt und sesam kanela. Durchs Dorf und runter, Pause an einem Platz, wo vor 2 Jahren ein Olivenbaum lag, jetzt ist er zersägt. Zu den Appartements von Notos, Yannis, nett und geschäftstüchtig. Der Room ist klein, mit Külschrank und Wasserkocher. Endlich wieder schwimmen im Meer, es ist schön warm, der Sand ist sandig, wie immer. Dann mit dem Rad zurück ins Notos.

Gesamtstand 142,9 km, Abends





# Triopetra Middle

Freitag - 30.09.2022

Gesamtstrecke ca. 20 km, 540 hm

Es war eine heiße Nacht mit Moskitos, deswegen sofort an den Strand in Triopetra. Dort angenehmes Schwimmen in einer sanften Dünung. Unter den Tamarisken im Schatten das Frühstück mit Joghurt, Zimt-Sesamteilchen und Nüssen und Cappu beim Girogialli (wo wir vor 2 Jahren waren) & netter talk mit den Münchnern. Dann los zum Labyrinth. Oben geparkt und durchs trockene Flussbett runter. Sehr eindrucksvoll und liebevoll angelegt. Meditativ zum Zentrum und zurück, interessante Steine und Muster, am Berghang ein Stück hoch zum fotografieren. Es war sehr sehr heiß, ich war kurz vorm umkippen, zurück zum Rad und in die Taverne am Strand gefahren. Greek cafe, Salat und Saganaki cheese. Nochmals baden ...

Weiter zur Agios Pavlos Bucht und die Stufen hochgeklettert zur Apoplystra = Diplono Petris. Genau rechtzeitig für die letzten schwachen Sonnenstrahlen. Ein paar Fotos und noch den sunset von oben mit viel Dunst, Wolken und Saharastaub. Schnell in den einzigen Supermarket weit und breit für ein paar Joghurts. Im Dunkeln heimgeradelt, es war immer noch sehr heiß. Vom kleinen Room ins Appartement umgesiedelt. Es ist ok, sehr groß, mit Balkon und auch sehr heiß, aber Aircondition. Dann die Planung für die weiteren Tage ...





Apolystra = Diplono Petris

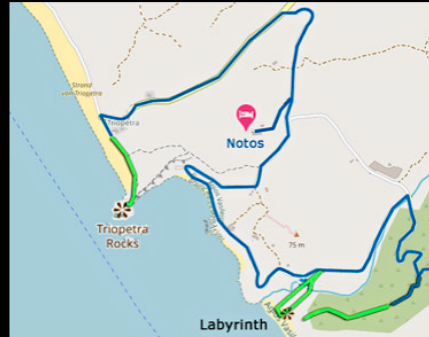
# Triopetra Middle

Samstag - 01.10.2022

Radstrecke 18,5 km, 430 hm

Morgens gabs mal nen Nescafe, 2 Sesam-Zimt-Teilchen und ein Joghurt, dann an den Triopetra Beach. Schatten bei den Rocks, keine Wellen, Wasser war super türkis, Sand heiß, schwimmen, es gab Knapperfische, wenn ich ruhig stehen geblieben bin. Später auf den Rocks rumgeklettert. Mittagessen im Apophiki, leider gabs kein beetroot ... also Salat und Zucchiniarotten-Auflauf, mal was anderes, war sehr gut. Zurück ins Appartement, relaxed und später los zum Hügel überm Labyrinth. Es war heiß. Interessante Sicht von oben.

Auf der Rückfahrt dann die "übliche" Bremspanne, vorne ein Geräusch und verringerte Bremsleistung. Angehalten, das Vorderrad ausgebaut und es kam ein Stück vom Haltebügel mit raus, wie beim letzten Mal. Den Markos angerufen, seine Service Teams sind im Osten, später dann SMS mit Info, wo die Bremsbeläge zu finden sind. Vorsichtig weiter zum Beach, schwimmen und sunset. Fast wie gestern, eigenartiges Gelb wegen dem Sahara Staub. Hoch zu einer Taverne, greek salad und cheese pies. Im Dunkeln heim, vorsichtig, dann die Reparatur im Studio, gut daß es so groß ist, das umgedrehte Fahrrad auf 3 Stühlen platziert, youtube Hilfevideo, das Vorder-Rad und die alte Beläge raus, Bremsbacken zurück gedrückt, neue Beläge rein und morgen gibts die Testfahrt ...



# Triopetra > Frangokastello

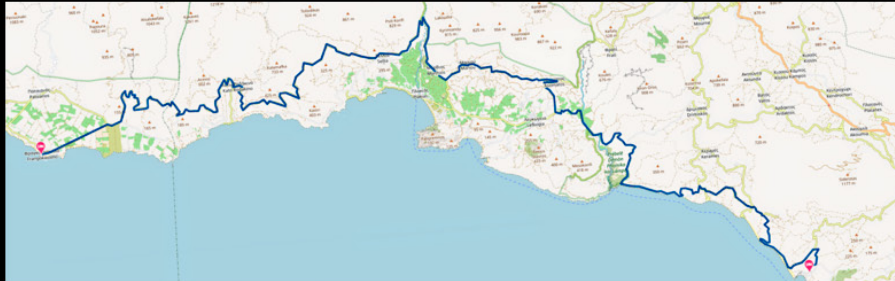
Sonntag - 02.10.2022

Gesamtstrecke 59,3 km, 1225 hm, eine richtig lange Etappe

Start um 9 Uhr, erst vorsichtig runter, die Bremsen einschleifen. Das ging wohl gut, ein paar Geräusche, dann war es wohl ok. Jetzt muss ich mehr vorne bremsen, weil hinten ist es wohl auch irgendwann vorbei mit den Belägen. Am Meer entlang, hoch auf leeren Strassen. An Preveli vorbei, venezianische Brücke, nach Asomatos, Coffee & Omeletts und Akku laden, Trinkgeld, Mariou, schön, Myrthios, Sellia.

Inzwischen war der Wind zum Sturm geworden, der Gegenwind war manchmal "too much", Staubteufel, wir mussten Strom sparen, deswegen meist nur im ECO-Gang und das war hart, besonders die Steigungen bei Gegenwind, Böen von der Seite, das Radeln war echt schwierig. Viele kleine Dörfer bis Rodakino, dann mit letztem Rest-Strom die letzten Steigungen hoch und nur noch runter nach Frangokastello. Manchmal auch mit "Off" gefahren, wenn es ging. Der Sturm von der Seite hat jetzt geholfen, es war fast wie beim Windsurfen.

Bei Babis & Popi angekommen war der Strom alle. Kleiner Room, Cappu in der Taverne und den Sunset von der Terrasse genossen und Abendessen und Melone & Raki. Das Tischnachbarpaar aus Nürnberg war nett, gab den Oasis Tipp: Essen, Wohnen, Beach. Morgen gibt es einen verdienten Rast- und Badetag ...



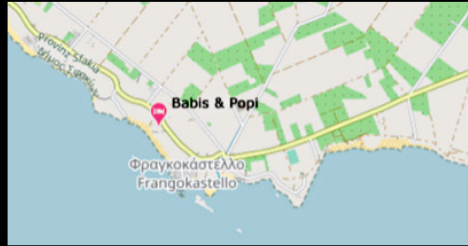
# Frangokastello

Montag - 03.10.2022

Rast-Tag

Die Räder haben auch Pause, erstmal Zimmer wechseln, dann Cappu auf der Terrasse, zum Supermarkt gegangen, Joghurt und die bekannten Sesamstangen im Schatten, dann gab es noch 2x Eis in der Waffel, das hatte ich schon jahrelang nicht mehr genossen. Beim Kastello an den beach, in einer kleinen Bucht geschwommen, keine Wellen, aber immer noch sehr starker Wind. Dann am beach entlang gelaufen, über die Rocks zum Babis & Popi, an der Strasse entlang zum Oasis und weiter an den schönen Tamarisken beach. Pro Tamariske lagen 2 Touris im Schatten, also sehr ruhig und relaxed. Da gab es eine Stelle mit weniger Wellen, das Wasser war aufgewühlt und schaumig, viel Seetang, draussen noch gute Brecher. Im Schatten relaxed und schwimmen: gut so ein Tag Pause.

Später dann Cappu in der Oasis Taverne, die ist schön eingerichtet, mit Calzit Steinen, Segelschiffen aus Holz, die Segel sind aus der Rinde vom Eukalyptus Baum. Netter talk mit dem Besitzer und seinem Sohn. Später dort Abendessen mit greek salad und stuffed zucchini flowers, war sehr gut, als Zugabe gabs Kuchen und Raki. Es war richtig voll und die Nürnberger waren auch wieder da.



# Frangokastello > Anopoli

Dienstag - 04.10.2022

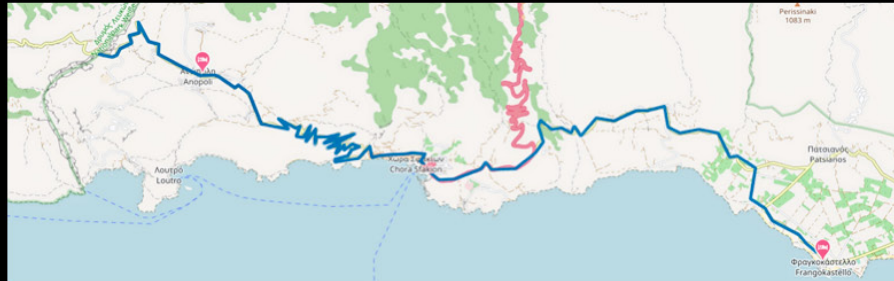
Gesamtstrecke 35 km, 900 hm

Los kurz nach 9 Uhr. Immer noch viel Wind, manchmal ein brutaler Gegenwind, aber bis Chora Sfakion war es nicht weit, es waren viele Rennradler unterwegs.

Cappu und Omelett im Cafe am beach, war ehr schlecht und später greek coffee im Kafenion, der war auch nicht besser, vielleicht weil es ein "richtiger" Touristenort ist ?

Schöne alte Tamariske beim Kafenion. Einkaufen und die Serpentina hoch, z.T. war ein so starker Gegenwind, dass ich mit "High" fahren musste und im ersten Gang. Ab und zu absteigen, weil die Böen mich fast umgeweht haben. Im Windschatten ging es dann wieder leichter. Die Steigung war eigentlich nie so schlimm, 22 Serpentina, 12 km und ca. 600 hm hoch. Dann Glück gehabt: wohl das letzte freie Zimmer erwischt ... viel los in den Bergen. Kleiner Room aber modern. Dann zur Aradena Schlucht und der Brücke. Sehr tief und steil. Es gibt daneben ein altes Dorf, verlassen und verfallen, mit schönen alten Mauern und warmen Farben, mit weißer Kirche und vielen Ziegen. Zurück zum Abendessen, greek salat und Spinat-Lasagne, war gut.

Stand: 276,4 km





# Aradena-Schlucht

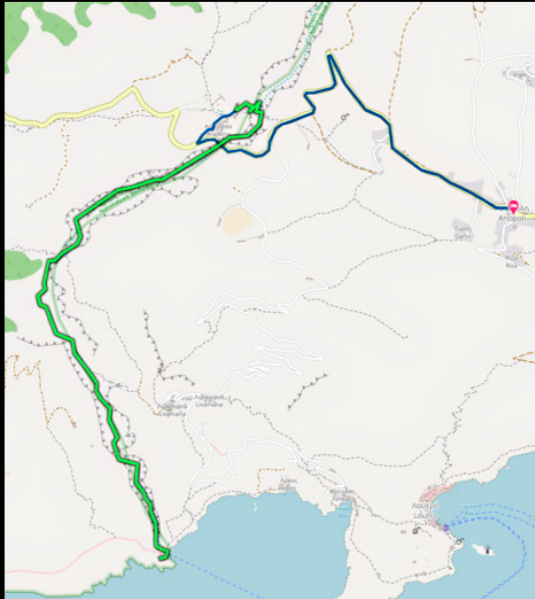
Mittwoch - 05.10.2022

Mim Rad 8 km, 130 hm, zu Fuß 10 km und 600 hm

Los um 7.30 und ohne Frühstück zum Einstieg und sofort runter. Gut angelegter Weg in Serpentin. Unten im Bachbett weiter. Unter der Brücke gibt es eine irre Sicht hoch, das sind 110m. Dann kommen diverse Steilstufen, die erste war schwierig mit Leitern, Ketten und einem Seil. Alternativ wäre ein Steig außenrum, der aber ausgesetzt und schmal ist, eine Gruppe Franzosen gingen so. Dann immer wieder flaches Bachbett, Bäume, Sträucher und Ziegen, die hier an die Touris gewöhnt sind (auch ein paar tote Ziegen, die wohl abgestürzt waren). Mittags dann am Marmara beach, schwimmen im türkisen Wasser, schöne Rocks, viele Touris, die mit dem Badeboot von Sfakion oder Loutro kamen. Greek Coffee in voller Taverne.

Zurück, über die 9 Steilstufen inklusive Leitern. War anstrengend. Oben dann erst um 18.30 Uhr, der Lost Place interessiert jetzt nicht nochmal, sondern zurück zum Abendessen mit greek salad, zucchini balls, im Freien wurde es dann kühl und später haben wir endlich ein Zimmer in Roumeli buchen können (dort ist schlechter Telefon-Empfang).

Es soll Regen kommen. Mal sehn, was morgen passiert.







# Anopoli > Agios Roumeli

Donnerstag - 06.10.2022

Gesamt 13,6 km runter zur Ferry

Nachts war ein starker Sturm, morgens war aber wieder blauer Himmel. Wir hatten Zeit, gepackt, geduscht und aufgeladen. Frühstück in der Bäckerei, Sfakion Pie, extrem lecker, eine Art Crepe mit Käsefüllung und Tymian Honig drauf, sooo gut, gleich 3 Teile verspeist. Graue Wolken bildeten sich im Norden über dem Gebirge. Also doch los, die ersten Serpentine waren brutal anstrengend, ein extrem kalter Wind und wilde starke Böen, manchmal musste ich absteigen

und um die nächste Kurve schieben, da war dann der Wind wieder weg. Nach 2/3 der Strecke machte es vorne klack und die Bremsklammer (vermutlich) war mal wieder gebrochen. Die Bremse ging vorne nur eingeschränkt und ich musste wieder mehr hinten bremsen. Kam ganz langsam runter und vorsichtig: fast 600 hm runter, ca. 13 km. Nach 100 km und 2000 hm waren die Vorderbremsen wieder abgefahren, allerdings hab ich meistens nur vorne gebremst. Merkwürdig ...

Im Hafen, Ticket für die Ferry, Cappu, vergebliche Telefonate ... Dann schöne Fahrt nach Roumeli mit einem Stopp in Loutro und Musik aus den 60ern: Bob, Stones, etc. Kurze talks mit dem Discjockey und einem altem Freak. In Roumeli wieder zum "Panorama" gefahren, dort aufs Zimmer, relaxed, zum beach, immer noch starker Wind = Sandstrahlgebläse. Abendessen mit einer Inge im Paralia ... Gesamtstand: 298,0 km



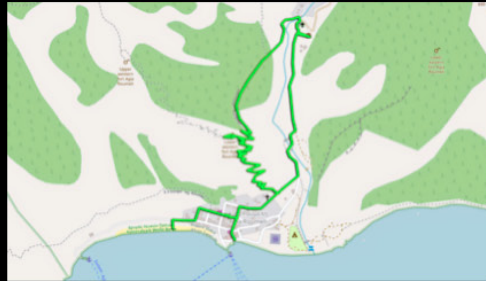


# Agios Roumeli

Freitag - 07.10.2022

zu Fuß: 4,4 km, 200 hm

Leider ist die Schlucht heute geschlossen, weil es viel Regen im oberen Teil gibt! Hier unten im Süden ist es trocken, aber bewölkt. Deswegen gibt es nur eine kleine Bergtour zum Fort = die Ruine oben über dem Dorf. Im Zick-Zack hoch. Immer noch bewölkt und ab und zu mal Nieselregen, aber sehr wenig. Oben gabs Frühstück mit Joghurt, Walnüssen, Sesamstangen, Tomaten. Fotos. Mit ner Frau aus Amsterdam den Lämmergeiern beim hochschrauben zugesehen. Zum hinteren Dorf runter, Iren getroffen. Cafe Pachnes. Dort war eine Frau aus Kempten, die den E4 macht, über die weißen Berge, ohne Weg und über 1500 hm pro Tag nur mit GPS, irre, aber perfekt ausgerüstet mit weit über 20 kg als Gepäck ... Wir haben dann heute 200 hm "gemacht". Dann mal wieder mal die Bremsen ausgetauscht, vorne und hinten, aber nicht eingeschliffen, lieber zum Schwimmen. Später ein Regenbogen über den Bergen ... Das Abendessen gabs im Faragi, auf Empfehlung unserer Wirtin. Das Essen war sehr gut und danach eingelegte Quitten, die waren extrem süß und der übliche Raki, Talk mit einem Frankfurter. Gepackt. Morgen ist die Schlucht wieder offen, wir gehen natürlich und das Wetter soll besser werden.

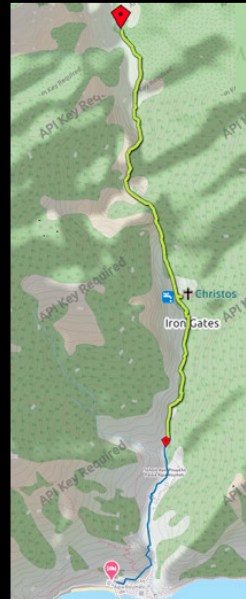
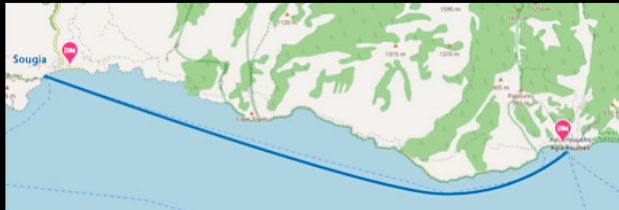


# Samaria Schlucht und nach Sougia

Samstag - 08.10.2022

Fahrstrecke 6 km, 60 hm, zu Fuß: 10 km, 260 hm, Abends: Gesamtstand: 304,0 km

Los um 6.50 Uhr, da war es noch dunkel. Zum Eingang geradelt (5 euro Eintritt), gemütlich hoch, die Wände waren noch dunkel. Am "Iron Gate" wurde es heller und weiter oben war es dann hell genug für die Bänder und Steine (meine Lieblingsmotive) und die Schlucht. Am ersten Rastplatz noch cool vorbei, dann kamen die Bänder, die ich sehen wollte, später andere - unbekannte. Viele neue Motive, viele Fotos. Ich sollte mal eine "Bänder" Ausstellung machen. Endlich waren wir am 2. Rastplatz, wir wollten nicht weitergehen, das Frühstück: Joghurt, Cashews, Tomaten, Oliven, Brot, Käse. Gute 45 min. Pause und wir mussten zurück. Inzwischen kamen die Touristenmassen von oben. Ein langer Strom - fast alle sehr jung, viele Amis und Deutsche. Um 15 Uhr waren wir wieder am Eingang. Dann die abgestellten Fahrradtaschen aus dem Guesthouse geholt und ab zum beach, schwimmen, Tickets für 13 euro nach Sougia, Cappu am beach, Paralia, und pünktlich los: 17.30. Schöne Fahrt, Sougia ist klein, aber es ist voll. Das Hotel ist etwas einfacher, aber ok.





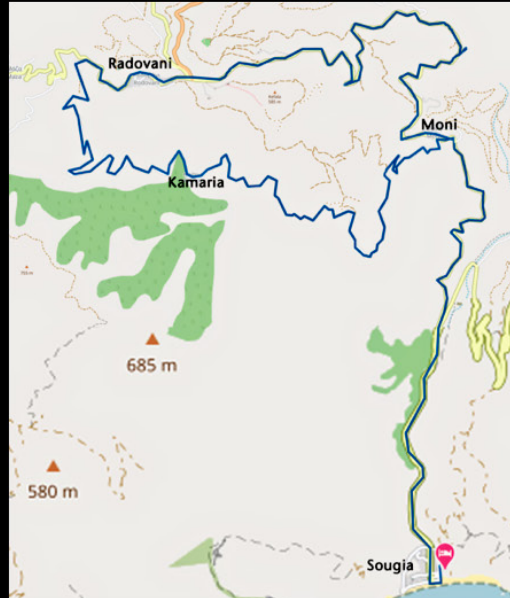
# Sougía Rundtour

Sonntag - 09.10.2022

Gesamt 28,5 km, 580 hm

Lange geschlafen, Frühstück am beach, Cappu und Omelette im Omikron. Dann eine Radtour nach Moni, von dort eine Rundtour um den Berg, über Kamaria und Radovani zurück. Es gab 3 Autos auf der gesamten Strecke. Weintrauben, Feigen und Mandeln geerntet. Eine Gottesanbeterin von der Straße "gerettet". Etliche Höhenmeter, aber insgesamt eine relaxte Tour. Cappu in der Taverne in Moni. Schöner Platz. Dann die Abfahrt nach Sougia, wieder Bremsgeräusche vorne. Es sollte doch alles ok sein ?? Schwimmen im Meer, zurück und los zum Mondaufgang. Vom Hafen gabs leider nur die Sicht auf den Berghang im Osten und der gelbe Vollmond kam ziemlich spät. Fotos.

Zurück gab es die Probleme mit dem Duschhahn, der wohl nicht ganz abdichtet ... Das Guesthouse ist alt, ziemlich wacklig und renovierungsbedürftig. Das Highlight war das Abendessen im Anchorage, sehr sehr gut. Quinefe (3x Käse, Pistazien und Marmelade) und green salad (with dried tomato, pine nuts, spinach, graviera cheese). Das könnte ich jeden Abend essen. Gesamtstand: 332,5 km



# Sougja, Agia Irini Gorge, Pyramid

Montag - 10.10.2022

Bike 14 km, zu Fuß: 8,5 km, 180 hm hoch, 500 hm runter

Raus um viertel vor sechs, noch dunkel, mit dem Rad hoch nach Moni, immer noch dunkel, Räder abgestellt, auf den Bus gewartet und nach Epanochorion zum Eingang der Agia Irini Gorge. Alter lichter Laubwald mit Plantanen, und ein Pfad, gut zu gehen. Der Bildstock vom heiligen Antonios ist nichts besonderes. Die Schlucht ist ähnlich wie andere. Es gibt sogar Rastplätze und einen Ranger. Später dann ein Frühstück-Break, mit Joghurt, aufgelesenen Mandeln, Feta, Tomaten, Brot. Irgendwann kam dann doch noch ein Highlight: eine Plantane mit vielen Luftwurzeln und Felsbrocken dazwischen. Sah super aus, viele schöne Stein- und Holzstrukturen. Weiter, der Weg zog sich, der engere Teil war erst weit unten, z.T. etwas beschwerlich. Ein junger weiblicher kretischer Steinbock (cretan ibex) war erstaunlich nah zu sehen und kümmerte sich nicht um uns. Am Ende des Tales gab es nur noch Flußbett und dann endlich die Taverne Oasis für eine Pause.

Dann noch den Berg hoch nach Moni. Mit dem Rad weiter zur Pyramide (conical burial monument), die schwer erreichbar ist, aber interessant. Zurück, die Taverne war jetzt offen, crete salad und zucchini balls, es war ok.  
Gesamte Wanderung durch die Schlucht und nach Moni: von 7.30 bis 16.00 und noch eine Stunde zur Pyramide.







# Sougía

Dienstag - 11. 10.2022

Mim Bike 6 km

Gut und lang geschlafen, groggy von der Tour, also Relaxtag mit Schwimmen, keine Wellen, schöne leichte Dünung, warmes Wasser, Strand, Süßwasserdusche. Dann Frühstück mit Cappu, Dakos, stuffed zucchini/flowers. Klasse so ein relaxed day. Am Nebentisch war ein Paar aus Dänemark. Er erzählte von seiner Bierwanderung durch Franken, durch Bamberg und Bayreuth. Von Brauerei zu Brauerei und jedesmal eine Halbe. Er macht das seit Jahren und war ganz begeistert.

Später sind wir zum alten Aquädukt gefahren und haben es fotografiert, dann noch mehr Schwimmen im warmen Meer, keine Wellen und die Abfahrtszeit der Fähre gecheckt: 9:15 Uhr, Umsteigen in Agios Roumeli ... Zum Abschied nochmals Essen im Anchorage mit Graviere cheese, honey und black sesam, portobello mushrooms (mit spinach, Graviere cheese crumble & goat cheese) und dem Anchorage salad (green, iceberg, spinach, walnuts, pine nuts, carrot, goat cheese, fig (feigen), pomegranate). Da könnte ich jeden Tag 2x essen gehen, zusammen: 27 euro mit Trinkgeld. Das ist für Kreta eigentlich teuer, aber es ist das beste Lokal in Sougía. Hier gäbe es noch zwei oder drei andere Touren und wegen dem Anchorage lohnt es sich immer nochmals herzukommen.



# Sougja > ferry > Frangokastello

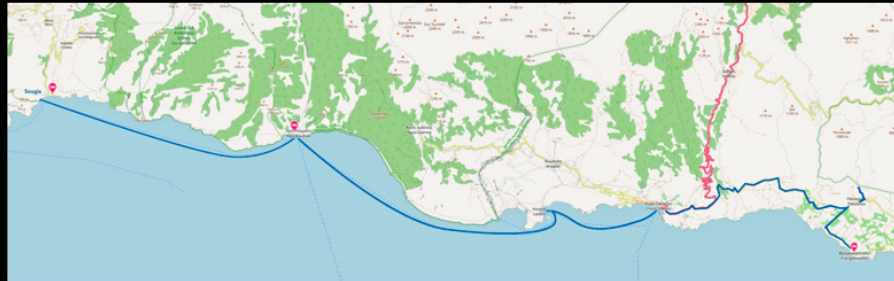
Mittwoch - 12.10.2022

Rad: ca. 21 km und 250 hm + 30 hm

Halb 8, gepackt, cappu am beach, ferry, wieder mit dem gleichen discjockey, aber diesmal mit anderen Songs, die alten heads waren begeistert. Schöne Fahrt nach Roumeli, inzwischen schon fast Routine, mit Spinatkringel und Käse/Sesam Stangen. In Roumeli das Boot angeschaut, das auf einen Felsen gelaufen war, liegt wohl schon ein paar Jahre, accident, sagte ein Engländer. Schwimmen und Cappu am beach. Roumeli ist viel ruhiger als Sougja. Diese beiden Orte sind definitiv immer wieder dabei.

Die 2. Fahrt war noch schöner, ein fast leeres Schiff, Wasser und Wellen fotografiert, in Sfakion kurze Pause und weiter nach Frangokastello, mit nem kleinen Umweg zu der steilen Strasse für den Rückweg. Der wird wirklich steil, am Ausstieg der Kallikrati Schlucht vorbei hoch nach Kallikrati. Sicher aber erst übermorgen ...

Anlage Oasis. Wir haben einen schönen Room bekommen. Dann an den Tamarisken beach, diesmal war das Meer ruhig und noch schön warm, unter einem Baum gelegen und den Bienen und Hummeln zugeschaut/zugehört und Fotos gemacht. Einen Igel auf einer Wiese beobachtet. Duschen, Wäsche, sunset und ab zum Abendessen. Es gab mal wieder normalen greek salat und gebackenen Käse mit Tomaten & Paprika und als encore: Kuchen und Raki, dann heim und relaxed ... Gesamtstand: 373,7 km

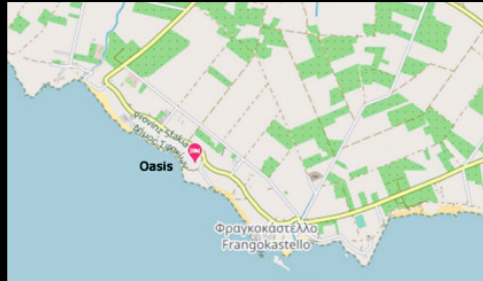


# Frangokastello

Donnerstag - 13.10.2022

nur 7 km gefahren

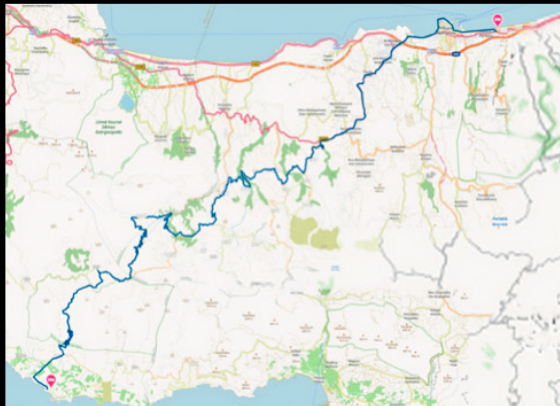
Noch ein Relaxtag zum Baden ... lang geschlafen. Zum Kastello gefahren. Schwimmen beim Fußball Platz, ganz netter beach, noch keine Leute da, aber wieder Knabberfische, diesmal hab ich sie fotografiert. Zum Frühstück in die Bäckerei (Georgia's tastes) neben dem Oasis, cappu, veggie omelett, sfaktion pie mit Honig, war gut, talks mit der Besitzerin und Frankfurtern. Zum diesmal fast leeren Tamarisken beach, das Wasser ist grad noch warm, ca. 23 Grad, später wurde es windiger und sogar kühler. Ein Wetterwechsel ist für den Samstag angekündigt. Eventuell müssen wir ne andere Route zurückfahren, an einem Tag, ohne weitere Pause in den Bergen? Lieber einen Tag früher zurück und keinen Regen in den Bergen erleben. Das Hotel gecheckt, Morgen nochmals telefonieren ...  
Der letzte Sunset an der Südküste war schön. Einkaufen: Joghurt für die Fahrt.  
Abendessen in der Taverne Oasis: Tunafilet und greek salad und Iman (= weiche Auberginen mit Käse und Pommes) und der übliche Kuchen und Raki als Bonus. Heim und packen ... Gesamtstand am Abend: 380,7 km, also heute nur 7 km gefahren, morgen werden es mal wieder mehr werden, wenn es das Wetter zulässt ...



# Frangokastello nach Rethymnon

Freitag - 14.10.2022

Gesamte Tageskm: 61 km, etliche hm  
Gesamte Strecke auf Kreta mit dem Bike: 440 km  
max. Speed 52,8 km/h, total time: 30h 20min



Früh raus um halb 8, los um 8.45, um 9 waren wir schon unten am Kalikratis Pass und sind energie-sparsam hochgeradelt mit diversen Stopps: Fotos, Wasser, Pausen, um 11 Uhr waren wir ganz relaxed oben, sind noch ein paar km durch die Hochebene hinter einer Herde Schafe her gebummelt und weiter zur Kirche in Kalikrates und dann in die Taverne. Gar nix los hier. Frühstück mit greek coffee und Omelett. War diesmal teuer. Weiter nach Asigonia. Nix besonderes, der Ex-Rebellenort. Inzwischen war es grau in grau und kühler und man merkte, dass sich was zusammenbraut. Wir versuchen der Flug umzubuchen, aber Eurowings sagt TUI, die sagen Reisebüro, die sagen TUI oder neuen Flug. Chaos. Pause. Cappu. Dann relativ zügig nach Rethymnon durchgefahren, das Wetter wurde immer schlechter und wir waren um 17:30 im Melitti Hotel. Alles easy, denn einen Room bekommen und weiter die Flüge gecheckt. mit Eurowings, TUI und Gmundent telefoniert. Gibt es noch ein Hotel in Heraklion? Kompliziert.

Dann Abendessen im Nostos, guter Service, gutes Essen und kostenloser Cappu. Eis und Raki. Zurück, gepackt für Kreta Bike. Mal sehen was morgen rauskommt ...

Endstand Rethymnon: 441,5 km, 17,18 Uhr  
Max. speed 52,8 km/h, AVG 14,5h,  
Time: 30h 20min



# Rethymnon nach Iraklion

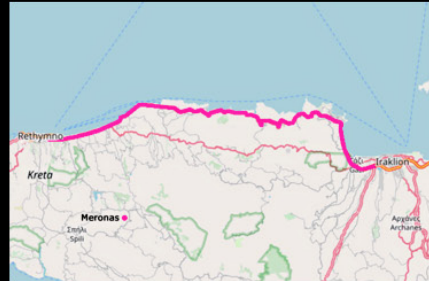
Samstag - 15.10.2022

Mit dem Bus nach nach Heraklion

Früh raus, schnell gepackt, Räder gecheckt, der Steve war nett und hat unsere zwei Nächte ohne Berechnung storniert und hat dafür etwas mehr Trinkgeld erhalten. Dann mit dem Taxi zum Bus Terminal, inzwischen hat es geregnet und der Bus hatte auch schon Verspätung. Auf der Fahrt gab es dann starken Regen und Böen, dann war plötzlich Stau, anscheinend weil eine Mure Schlamm und Steine auf die Strasse schob. Es hat echt lange gedauert, irgendwann ging es schrittweise weiter. Immer wieder Stopps - statt 90 min fast 220 min. Immer noch Regen, auch in Heraklion, dort mit dem Bus zum Hotel, wieder Stau, eine halbe Stunde oder länger.

Im Hotel gabs Probleme wegen Wassereinbruch in manchen Zimmern. Die Lady an der Rezeption hat sich durch das Chaos gekämpft, aber wir haben ein Zimmer bekommen. Endlich um drei der check in. Das alternative Hotel Sofia war eh schon voll ausgebucht. Später kamen die Horrormeldungen vom Airport. Wasserhose auf dem Meer, Überschwemmungen im Gebäude und Wasser und Schlamm auf den Landebahnen. Die Flüge mussten in Athen bleiben und die Eurowings Piloten wollen ab Montag streiken. Schau mer mal ...

Abends dann gegenüber im Restaurant essen, Salat und geraucherte Makrelen mit Zwiebeln und Kabeljau Filets. Es war alles sehr gut !



Dramatisches Unwetter auf Kreta ...



... Verwüstungen, Flughafen überflutet ...



# Iraklion

Sonntag - 16.10.2022

Ein Tag in Iraklion

Es gab wohl viel Chaos am Terminal wegen den Flugausfällen und dem Schlammchaos vom Vortag. Ich hatte nen Coffee und eine Spinattasche vorm Hotel als Frühstück, etwas anderes gab es nicht. Dann die Museen gecheckt und ins Zentrum gefahren. Archäologisches Museum Iraklion.

Das ist echt Klasse. Von 7000 v. Chr. bis zur Römerzeit. Jede Menge Funde, z.T. extrem beeindruckend. Ein Highlight ist der Diskos von Festos = Phaistos, ca. 1600 v. Chr. und bis heute nicht entziffert. Ich bin 2x durch beide Stockwerke und hab mir immer wieder andere Details angesehen, da sind 2 Tage nicht genug. Nach einer Pause nochmals rein, aber es wurde immer voller, weil es zu regnen begann. Um kurz nach 4 raus - es war genug.

Im Hotel war alles aufgeräumt und ich bin eine Stunde später zum Essen gegenüber gegangen, da haben die Besitzer gewechselt - leider, laute Musik und eine neue Speisekarte. Aber endlich mal Tsaziki, war gut, mit Pommes und Reibkäse statt Kartoffeln und Käse - modern times. Zum Abschluss ein Bier und von der Bäckerei einen Cappu.



## THE PHAISTOS DISC

The enigmatic inscribed clay Phaistos Disc takes pride of place in the history of Cretan scripts. It bears forty-five pictorial signs, arranged in different combinations into sixty-one groups, separated by incised lines, presumably representing words. The signs were stamped in a spiral configuration on both sides of the disc by seals on soft clay.

Experts have not yet come to any definitive conclusions regarding the contents of the inscription and its relationship to Cretan scripts. The repetition of certain combinations of signs provides the most persuasive evidence that the inscription is a hymn or a text of magic character. Early 17th century BC.



Layout, Fotos, Grafiken, Zeichnungen © Helmut Vizedum 2023